

LEBENSspiegel

Monatliche Zeitung
„Das Lebenswerk“
16. Jahrgang
05/2025



Ein Exemplar für Sie!

■ Titelfoto Unsplash: Marina Sturza	
■ Inhalt / Impressum	2
■ Editorial	3
■ Monat Mai	4
■ Vorgestellt: Max Erfurt	5
■ Geburtstage & neue Mitbewohner	6
■ Steckbriefe: Frau Nölcke/ Frau Stamme	7
■ ModeMobil im Buddes Hof	8
■ Besuchshunde vom ASB	9
■ Betreuungsangebote im Mai	10
■ Kunstausstellung von Frau Brewer	11
■ UNESCO Welterbe: Himmelscheibe von Nebra	12/13
■ Rätsel „Suchsel“	14
■ Ausflug ins Leine Center	15
■ Anzeige	16

IMPRESSUM – LEBENSspiegel

Erscheinungsweise:	monatlich, Landkreis Hildesheim
Herausgeber:	Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81 31157 Sarstedt Fon 0 50 66 / 90 48 90 info@daslebenswerk.de, www.daslebenswerk.de
Verantwortlich:	Susanne Palermo
Redaktion:	Ella Jahn, marketing@daslebenswerk.de
Gestaltung/Umsetzung/ Anzeigenpool:	Gitte Gottschling, gittegottschling@freenet.de Mediadaten & Preise 12/2023
Druckerei:	Qubus media GmbH, 30457 Hannover

© Vervielfältigung und Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Mai ist da und er lädt dazu ein, das Leben wieder in vollen Zügen zu genießen. Ein Klassiker im Mai ist natürlich der Maifeiertag am 1. Mai. Viele nutzen ihn für einen Ausflug ins Grüne oder ein gemütliches Beisammensein mit Freunden – vielleicht bei einem Picknick im Park oder einer kleinen Radtour. Wer es traditionell mag, feiert den Tag wie wir mit Maibaum-Aufstellen oder tanzt in den Mai. Mit dem milderem Wetter beginnt auch endlich wieder die Grill-Saison. Ob im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Park – ein bisschen Sonne, ein paar Freunde, kühle Getränke und was Leckeres auf dem Grill – was will man mehr? Auch für Gartenliebhaber ist der Mai eine tolle Zeit. Jetzt kann man Blumen pflanzen, den Gemüsegarten vorbereiten oder einfach den eigenen grünen Garten genießen. Oder man holt sich den Frühling in sein Leben, in dem man ein Besuch in den Herrenhäuser Gärten einplant. Außerdem ist der Mai perfekt für Kurztrips oder Wochenendausflüge. Städte wirken jetzt lebendiger, Cafés und Eisdielen füllen sich, und in vielen Regionen finden Frühlings- oder Blumenfeste statt. Im Mai wacht nicht nur die Natur auf, sondern auch unsere Lust, rauszugehen, was zu erleben und die kleinen Dinge zu genießen. In der aktuellen Ausgabe des LEBENSspiegels zeigen wir Ihnen auch wieder, wie sehr unsere Senioren, ihr Leben genießen und sich an den kleinen Dingen im Leben erfreuen. Zu Beginn gehen wir auf den Monat Mai ein

und stellen Ihnen Max Erfurt vom Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof näher vor. Der junge Mann macht gerade seine Ausbildung zum Pflegefachmann und fühlt sich sehr wohl mit seiner Berufswahl. Im Anschluss gratulieren wir allen, die im Mai Geburtstag haben und zeigen Ihnen die Steckbriefe von Frau Nölcke und Frau Stamme. Dann hatte der Buddes Hof im letzten Monat eine Menge Besuch gehabt. Zum einen kam das ModeMobil vorbei und brachte nicht nur schöne, neue Sachen mit, sondern auch ganz viel positive Stimmung. Zum anderen waren auch wieder die Besuchshunde vom ASB in Söhlde und die beiden Hunde Rübe und Noya waren ganz begeistert, die Bewohner wiederzusehen.

Außerdem ereignete sich im letzten Monat etwas ganz besonderes im Buddes Hof: Frau Anne Brewer gab ihre erste Kunstausstellung. Diese wurde von den anderen Senioren sehr gut angenommen und die Künstlerin war an dem Tag richtig aufgeregt. Alles in allem ein voller Erfolg, auf den Frau Brewer richtig stolz sein kann. Danach berichten wir über die Himmelscheibe von Nebra. Sie gehört zum Dokumentenerbe der UNESCO und blickt auf eine lange und spannende Geschichte zurück. Natürlich haben wir in diesem Monat auch wieder ein Suchsel für Sie vorbereitet, bei dem Sie Begriffe rund um den Mai suchen können. Abschließend reisen wir mit den Senioren vom Sonnenkamp ins Leine Einkaufszentrum in Laatzen. Dort gab es das traditionelle Oster-Shopping und die Senioren machten sich eine schöne Zeit.

Bleiben Sie gesund!

Ella Jahn



MAI



Der Mai ist der fünfte Monat im Kalender und er hat 31 Tage. Benannt ist der Monat nach der römischen Göttin Maia. Sie war die Gefährtin des Gottes Vulcanus (Gott des Feuers). Dessen Priester ihr am ersten Tag im Mai ein Opfer darbrachte. Laut Macrobius (Philosoph der Spätantike) war ihr Opfertier eine trüchtige Sau. Ebenfalls nach Macrobius wurde Maia mit der Bona Dea (Göttin der Fruchtbarkeit) identifiziert. Seit Vergil galt sie als Mutter des Hermes, dementsprechend dann als Mutter des römischen Mercurius. Sie wurde also mit der griechischen Maia völlig gleichgesetzt, weshalb sie dann auch von Händlern und Kaufleuten als Spenderin reichen Gewinns verehrt wurde. Ab wann der Kult von Maia und Mercurius über Rom hinaus verbreitet war, ist unklar. In der Kaiserzeit jedenfalls sind Widmungsinschriften verbreitet, insbesondere in den Siedlungsgebieten der Kelten, bei denen Maia vielfach mit der Rosmerta (keltische Wohlstandsgöttin) identifiziert wurde. Veraltete Bezeichnungen des Monats Mai sind u.a. Blühmond, Wonnemonat, Blumenmonat und Bleuet.

PROMINENTE, DIE IM MAI GEBOREN WURDEN:

Maria Clementine Martin war eine deutsche Nonne und Pflanzenheilkundlerin, Gründerin des Hauses „Klosterfrau“ und Erfinderin des bis heute vertriebenen Heilmittels „Klosterfrau Melisengeist“. Sie wurde am 5. Mai 1775 in Brüssel in Belgien geboren und starb am 9. August 1843 mit 68 Jahren in Köln. Ihr Geburtstag jährt sich 2025 zum 250. Mal.

George Orson Welles war einer der anerkanntesten US-amerikanischen Filmregisseure (u. a. „Citizen Kane“ 1941), Schauspieler, Autor und u.a. Inszenator des Hörspiels „Krieg der Welten“ (1938). Er wurde am 6. Mai 1915 in Kenosha, Wisconsin in den Vereinigten Staaten geboren und starb mit 70 Jahren am 10. Oktober 1985 in Los Angeles, Kalifornien. Sein Geburtstag jährt sich 2025 zum 110. Mal.

Stevie Wonder bzw. Steveland Hardaway Judkins Morris, wie er mit richtigem Namen heißt, ist ein erfolgreicher US-amerikanischer Sänger, Komponist, Instrumentalist (u. a. „Superstition“ 1972, „Sir Duke“ 1976, „I Just Called to Say I Love You“ 1982) und Rekord-Gewinner von 22 Grammy-Awards. Er wurde am 13. Mai 1950 in Saginaw, Michigan in den Vereinigten Staaten geboren. 2025 feiert Wonder seinen 75. Geburtstag.

Thomas Johannes Gottschalk ist ein deutscher Moderator und Entertainer, der seine Laufbahn beim Radio begann, als langjähriger Moderator der populären ZDF-Fernsehshow „Wetten, dass.“ (1987–1992, 1994–2011) zu einem der bekanntesten TV-Gesichter Deutschlands wurde auch als Schauspieler (u.a. „Die Supernasen“ 1983) aktiv war. Er wurde am 18. Mai 1950 in Bamberg geboren und feiert 2025 seinen 75. Geburtstag.

Dan Robbins war ein US-amerikanischer Künstler, der in den späten 1940ern die „Malen nach Zahlen“-Bilder erfand und den Grundstein für einen weltweiten Verkaufsschlager legte. Er wurde am 26. Mai 1925 in Detroit, Michigan in den Vereinigten Staaten geboren und starb mit 93 Jahren am 1. April 2019 in Sylvania, Ohio. Sein Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum hundertsten Mal.

Clinton Eastwood ist ein US-amerikanischer Schauspieler (u.a. in „Für eine Handvoll Dollar“ 1964, als „Dirty Harry“ 1971–1988), Filmregisseur und Produzent (u.a. „Erbarungslos“ 1992, „Million Dollar Baby“ 2005) sowie mehrfacher Oscar-Preisträger. Er wurde am 31. Mai 1930 in San Francisco, Kalifornien geboren. In diesem Jahr feiert Eastwood seinen 95. Geburtstag.

BAUERNREGELN:

- Wenn der Mai ein Gärtner ist, dann ist er auch ein Bauer.
- So wie der Mai werden Obst und Heu.
- Nasser Mai bringt trockenen Juni herbei.
- Mai kühl und windig, macht die Scheune voll und pfündig.
- Lerchen und Rosen bringen des Frühlings Kosen.

VORGESTELLT: MAX ERFURT



Seit August 2023 gehört Max Erfurt zum Pflegeteam des Senioren- und Pflegezentrums Buddes Hof. Der 21-jährige ist in Hildesheim geboren und in Söhlde aufgewachsen. Hier ist er auch zur Schule gegangen und hat an der Oberschule seinen Schulabschluss gemacht. „Danach ging es für mich gleich an den Buddes Hof.“ Da viele seiner Familienmitglieder bereits in der Pflege arbeiten, dachte er auch daran, diesen Weg zu gehen. „Ich wollte immer etwas mit Menschen machen und nach meinem Pflege-Praktikum in Hoheneggelsen war ich mir sicher, dass ich auch in der Pflege arbeiten wollte.“

Max Erfurt mag seinen Beruf sehr und macht nun seit Februar dieses Jahres die Ausbildung als Pflegefachmann. „Ich wollte tiefere Einblicke in meine Tätigkeit bekommen und scheue auch nicht die zusätzliche Verantwortung. Vor allem Arzneimittel und die Versorgung von Wunden interessieren mich sehr.“ In seinem ersten Blockunterricht, der gleich zwei Monate ging, musste er bereits vieles lernen. Die ganzen Fachbegriffe, rund um Krankheiten und zum Beispiel das Herz-Kreislaufsystem kamen bereits dran. „Das war wirklich anstrengend, weil man so viel lernen muss und auch schon die eine oder andere Klausur geschrieben wurde. Aber es



hat auch Spaß gemacht, weil es so interessant ist.“ Die Arbeit in Söhlde macht ihm viel Freude, er versteht sich gut mit den Bewohnern und mit seinen Kollegen. „Ich mag die familiäre Atmosphäre hier im Buddes Hof und der kurze Arbeitsweg ist auch sehr praktisch.“ Seine Tätigkeit besteht daraus, dass er die Senioren im Alltag hilft und sie unterstützt, aber auch dafür sorgt, dass sie ihre Selbstständigkeit dabei nicht aufgeben müssen. „Man hat auch oft ein offenes Ohr für die Bewohner, dafür sind sie sehr dankbar.“

In seiner Freizeit treibt Max Erfurt viel Sport, vor allem macht er Kraftsport, um sich fit zu halten. „Dabei kann ich gut abschalten und es ist für meinen beruflichen Alltag sehr hilfreich.“ Außerdem hört er sehr gerne Musik, um von einem stressigen Tag zu entspannen. Für seine Zukunft wünscht er sich, dass er seine Ausbildung besteht. „Den Rest lasse ich einfach auf mich zukommen.“ Besonders stolz ist Max Erfurt darüber, dass er seinen Traumberuf ausüben kann und nun die Chance bekommen hat, die Ausbildung zu machen.

Sie möchten ihren Kundenkreis durch eine Anzeige erweitern? Eine Mitteilung machen oder jemandem zum Jubiläum gratulieren? Dann schreiben Sie uns unter: marketing@daslebenswerk.de – wir helfen Ihnen gern.



Wir suchen Lebensqualität-Macher!

Für unser Senioren- und Pflegezentrum in Sarstedt suchen wir ab sofort eine **Pflegefachfrau/-mann**

Als Pflegefachfrau/-mann haben Sie den ganzen Menschen im Blick: Körper, Geist und Seele. Sie betreuen, beraten, unterstützen und pflegen ältere Menschen. Dabei arbeiten Sie im Team, teils auch mit Fachkräften aus anderen Berufen.

<p>UNSER ANGEBOT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familiäres Arbeitsklima & modernes Arbeitsumfeld • Unterstützung durch unser Qualitätsmanagement • Entlastende elektronische Dokumentation • Attraktive Vergütung • Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten 	<p>IHRE AUFGABEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Grund- und Behandlungspflege • Betreuung der Bewohner nach anerkannten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen • Fördern der Lebensqualität und Zufriedenheit unserer Bewohner • Umsetzen des Unternehmens- und Pflegeleitbildes 	<p>IHR PROFIL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerne Berufserfahrung in der Pflege • Teamfähig, motiviert und zuverlässig • Dienstleistungsorientierte Arbeitsweise • Ehrlichkeit & freundliches Auftreten • Freude am Umgang mit Menschen
--	--	--

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Senioren- & Pflegezentrum Sonnenkamp
Susanne Palermo · Am Sonnenkamp 79-81 · 31157 Sarstedt
www.daslebenswerk.de

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

BUDDES HOF



Bernd Krüger
01.05.1941
84 Jahre



Gerhard Schünemann
14.05.1940
85 Jahre



Horst Lehmann
22.05.1936
89 Jahre

Wir nehmen Abschied!

Lieselotte Napp
* 15.11.1946
† 22.03.2025

Wir nehmen Abschied!

Ingrid Uhlig
* 07.12.1933
† 22.03.2025

SONNENKAMP



Elisabeth Brinke-Schink
03.05.1927
98 Jahre



Gabriele Oppermann
08.05.1955
70 Jahre



Hans-Heinrich Deierling
11.05.1938
87 Jahre



Maria Müller
16.05.1941
84 Jahre



Bernd Römelt
24.05.1942
83 Jahre



Feleksan Sasmaz
26.05.1945
80 Jahre

Wir nehmen Abschied!

Karin Schwarzbach
* 07.08.1948
† 24.03.2025

Wir nehmen Abschied!

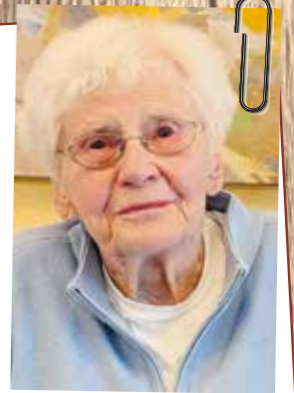
Günter Mosbach
* 16.11.1947
† 01.04.2025

Wir nehmen Abschied!

Wolfgang Möhle
* 27.06.1935
† 03.04.2025



Rosemarie Nölcke



Rufname/Spitzname: Rosemarie
Sternzeichen: Waage
Heimatort/Land: Immensen bei Burgdorf
Augenfarbe: Braun
Haarfarbe: Früher rot / heute weiß
Lieblingsslied/-Band/-Genre: Schlager
Lieblingsgericht: Kartoffelpuffer mit Apfelmus
Helden meiner Kindheit: meine Mama, die eigentlich meine Tante war, weil meine Eltern früh verstorben sind
Das macht mich glücklich: Wenn alle zufrieden sind
Das mag ich nicht: Schlechtes Wetter
Mein größtes Laster: Früher habe ich geraucht, heute esse ich gerne mal eine Praline
Das kann ich gut: Kochen und backen
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Lesen
Das rate ich der jüngeren Generation: mehr Zusammenhalt
Das wünsche ich mir: Das die Familien immer zusammenhält



Gudrun Stamme



Rufname/Spitzname: Gudrun
Sternzeichen: Löwe
Heimatort/Land/geboren: Sarstedt
Augenfarbe: Blau
Haarfarbe: Früher blond / heute grau
Lieblingsslied/-Band/-Genre: Alles, was gut tut, schöne Heimatlieder oder auch das Lied „Rot sind die Rosen“ von Semino Rossi
Lieblingsgericht: Spargel und Eintöpfe
Helden meiner Kinderheit: meine Eltern
Das macht mich glücklich: Dass ich das, was ich an Energie vergebe, auch wieder bekomme
Das mag ich nicht: Zickige Menschen und Menschen, die sich in den Vordergrund stellen wollen
Mein großes Laster: Habe ich nicht mehr so
Das kann ich gut: Basteln, Töpfeln und Häkeln
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Ich höre gerne Musik, schaue Fernsehen oder gehe spazieren bzw. auf den Balkon
Das rate ich der jüngeren Generation: Sie sollen nach ihrem Gefühl gehen und die Familie sollte der jüngeren Generation immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Das wünsche ich mir: Das es mir gesundheitlich besser geht



DAS MODEMOBIL ZU BESUCH IM BUDDES HOF



Wer denkt, Mode sei nur etwas für die Jugend, hat wohl noch nie gesehen, wie Frau Bewer mit Sonnenbrille in den neuesten Blusen über den Laufsteg schlendert. Bei der diesjährigen Frühjahrsmodenschau zeigten die Senioren aus dem Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof, dass Stil kein Haltbarkeitsdatum hat.

Der Buddes Hof in Söhlde verwandelte sich im letzten Monat wieder in einen Lauf-

steg voller Stil, Charme und Lebensfreude. Bei der Modenschau des ModeMobils präsentierten mit Hilfe von Herrn Lassig Damen und Herren im besten Alter aktuelle Mode, die Komfort und Eleganz auf wunderbare Weise vereint. Mit einem Lächeln und viel Selbstbewusstsein zeigten die Models Freizeit- und Festtagskleidung, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Ob bequeme Wohlfühlmode mit Taschen für Bonbons und Taschentücher oder elegante Jacken, die sich perfekt mit orthopädischen Schuhen kombinieren lassen – die Kollektion überzeugte durch modische Raffinesse und praktische Details. Besonders beliebt: das praktische Oberteil für jeden Anlass! Auch die Laufstegtechnik war beeindruckend – trotz Knieproblemen gab es einen ordent-

lichen Hüftschwung bei den Damen. Dieser sorgte natürlich für tosenden Applaus. Als Herr Beitzenkroll die Herrenmode durch den Saal führte, war endgültig klar: Rentner können auch Runway. Das Publikum applaudierte begeistert – nicht nur für die Mode, sondern vor allem für die Ausstrahlung der Teilnehmenden. Die Veranstaltung machte deutlich: Stil kennt kein Alter, und wahre Schönheit kommt von innen.



Außerdem konnte im Vorfeld und nach der Show auch eingekauft werden. Für jeden war etwas dabei und es gab Mode für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel. Es kamen auch einige Senioren vom Betreuten Wohnen von nebenan, um sich die schönen Sachen anzuschauen und die eigenen Kleiderschränke etwas aufzustoocken. Nicht nur die schönen Farben überzeugen, sondern auch die gute Qualität der Kleidungsstücke. Die Models der Modenschau Frau Hartmann, Frau Bewer und Herr Beitzenkroll hatten unglaublich viel Spaß und bekamen als Dankeschön am Ende noch einen kleinen Blumenstrauß überreicht. So hatten alle Anwesenden eine schöne Zeit und freuen sich schon darauf, wenn das ModeMobil bald wieder kommt.



DIE BESUCHSHUNDE WAREN WIEDER IM BUDDES HOF



Am Karsamstag war die Freude im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof groß: Zwei Hunde vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) kamen zu Besuch! Die freundlichen Vierbeiner brachten nicht nur Leben, sondern auch viele strahlende Gesichter mit sich. Zum einen war „Rübe“ mit seinem Frauchen Leonie und zum anderen war „Noya“ mit ihrem Frauchen Christiane da. Rübe, ein 4-jähriger Mischling, war zu Beginn etwas aufgeregt, das legte sich aber schnell wieder. Noya, ein 2-jähriger Goldendoodle, wirkte sehr ruhig und sanft.

Die Bewohner hatten die Möglichkeit, mit den Hunden zu spielen, sie zu streicheln und sogar kleine Leckerlis zu geben. Herr Krüger meinte gleich: „Die Leckerlis sind ja so klein, das ist ja was für den hohlen Zahn!“ Die Tiere zeigten sich geduldig und zutraulich – eine wahre Wohltat für Herz und Seele. Die Senioren freuten sich sehr und waren sehr vertraut im Umgang mit den Hunden. Auch sprach man über frühere Haustiere, die man selbst Zuhause hatte. Aber für die Tiere ist so ein Besuch doch Arbeit und dementsprechend anstrengend ist es für sie. Zwischendurch gab es daher eine Pause und Leonie vom ASB hatte etwas zur Unterhaltung mitgebracht. Da es Karsamstag war, sollten bunte Ostereier in einen Osterkorb geworfen

werden. Am Ende war das Körbchen voll mit bunten Eiern und die Hunde hatten etwas Zeit zum Entspannen. Christiane vom ASB brachte noch ein Osterrätsel mit, das die Senioren alle gut lösen konnten.

Die Anwesenden waren sehr erstaunt, welche Befehle die Hunde alles verstanden haben. Sie kennen: Sitz, Platz, Warte, Komm, Pfötchen und auch Körbchen. Die Bewohner begeisterten sich, dass die beiden Hunde das alles so lieb mit gemacht haben. Der Besuch war ein voller Erfolg und hat allen gezeigt, wie viel Freude und Wärme Tiere schenken können. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit den felligen Gästen. Bereits im nächsten Monat sind sie wieder im Buddes Hof und dieses Mal kommen wahrscheinlich Filou und Estor zu Besuch.



BUDDES HOF

montags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Gesprächskreise zum Wochenstart, Kleingruppe Vorlesen
dienstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Spielenachmittag
mittwochs	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Hauswirtschaft Kleingruppe Hauswirtschaft
donnerstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Singnachmittag
freitags	10:00 – 10:45 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Kraft- und Balancetraining Kleingruppe Feinmotorik/Singen
samstags	10:00 – 11:00 Uhr	Wechselndes Wochenangebot In den übrigen Zeiten: Individuelle Einzelbetreuung

GEPLANT

01.05.25 ab 12:00 Uhr	Maifeier
07.05.25 ab 15:15 Uhr	Geburtsfeier für die Bewohner
09.05.25 ab 10:30 Uhr	Kathol. Gottesdienst
21.05.25 ab 9:45 Uhr	Ev. Gottesdienst
28.05.25 ab 10:00 Uhr	Besuchshunde vom ASB

SONNENKAMP

Tag	Ort	Uhrzeit	Angebote
Montag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining mit Leserunde
	WG 5	16:00 – 17:00	Malen/Gestalten
Dienstag	WG 4	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 3	16:00 – 17:00	Singen
Mittwoch	WG 2	10:00 – 11:00	Malen/Gestalten
	WG 5	16:00 – 17:00	Gedächtnistraining
Donnerstag	WG 4	10:00 – 11:00	Hauswirtschaft/Backen
	WG 3	16:00 – 17:00	Gesellschafts- und Aktivitätenspiele
Freitag	WG 2	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 5	16:00 – 17:00	Kreativgruppe
Samstag	WG 3	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining / Gesellschaftsspiele
Sonntag	WG 4	10:00 – 11:00	Bingo/Kegeln
Montags – Freitags 11:15 – 12:00 Uhr sowie 13:30 – 15:30 Uhr Individuelle Einzelbetreuung			

GEPLANT

07.05.25 ab 16:00 Uhr	Kinonachmittag im Café
22.05.25 ab 16:00 Uhr	Vortrag über das dänische Königshaus
24.05.25 ab 13:00 Uhr	Ausflug Technorama Hildesheim

SPEZIELLE TRAININGSGRUPPE

Tag	Uhrzeit	Ort	Angebote
Montag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Dienstag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Mittwoch	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Donnerstag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Freitag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining

! Hinweis: Änderungen vorbehalten!

KUNSTAUSSTELLUNG VON FRAU BEWER



Mit ihren stolzen 83 Jahren hat Anne Bewer beschlossen, ihre künstlerische Karriere zu starten – und zwar nicht irgendwo, sondern mit einer echten Kunstausstellung bei uns im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof. Erst vor drei Jahren ist sie zum Malen gekommen: „Als ich im Krankenhaus war, nahm ich an einer Beschäftigungsgruppe teil und habe innerhalb einer Stunde mein erstes Bild gemalt. Es war ein Gemälde vom Strand auf Norderney.“ Das hat ihr so gut gefallen, dass sie mit ihrem Hobby weiter gemacht hat. „Es ist ein Prozess. Ich war nicht von Anfang an so gut. Das hat sich mit der Zeit entwick-



kelt.“ Sie lässt sich von anderen Bildern und ihrer Umwelt inspirieren. So entstehen in ihrem Kopf immer wieder neue Motive, die sie dann umsetzt. „Beim Malen komme ich zur Ruhe und vergesse alles um mich herum.“ Vor allem das Mischen der Farben macht ihr richtig viel Spaß. Die Ausstellung kam sehr gut bei den anderen Senioren in Söhlde an und Frau Bewer war total überwältigt von dem guten Anklang. „Ich war richtig platt! Ich konnte nicht mal die Ausstellung eröffnen.“ Die Mitarbeiterinnen vom Kreativteam halfen aus und hielten eine kurze Rede, um alle Anwesenden zu begrüßen. Die Besucher standen staunend vor den vielen Gemälden und bewunderten die bunten Farben und die schönen Motive. Am liebsten malt sie Blumen, Landschaften, Tiere und Küstenmotive. „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, dass meine Bilder so gut ankommen. Vor allem das Bild mit dem Chamäleon gefiel sehr. Gerne verschenke ich meine Bilder an die Familie und allen, denen ich damit eine Freude machen kann.“



Neben der Malerei häkelt Anne Bewer auch. Sie hat im Buddes Hof eine Strick- und Häkelgruppe gegründet, damit sie sich so mit anderen Begeisterten einmal die Woche zusammen finden kann und sie sich austauschen können. Am liebsten würde sie gerne mal den alten Buddes Hof malen wollen. „Er sieht jetzt nach dem Umbau auch sehr gut aus, aber alte Gebäude faszinieren mich sehr.“ Da können wir aber gespannt sein und erwarten freudig die kommenden Kunstwerke.



UNESCO-WELTDOKUMENTENERBE: HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA



▲ Foto Juraj Lipták:
Winkel der Sonnenwenden auf der Himmelscheibe von Nebra
Punkt A zeigt den Sonnenuntergang am 21.12.
Punkt B zeigt den Sonnenaufgang am 21.12.
Punkt C zeigt den Sonnenaufgang am 21.06.
Punkt D zeigt den Sonnenuntergang am 21.06.

Neben dem Natur- und Kulturerbe der UNESCO gibt es auch noch das Dokumentenerbe, das sich mit der Auszeichnung wertvoller Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente beschäftigt. Dabei soll laut der UNESCO „das kollektive Gedächtnis der Menschen in den verschiedenen Ländern unserer Erde“ repräsentiert werden. Das Weltdokumentenerbe ist also ein Verzeichnis im Rahmen des 1992 von der UNESCO gegründeten Programms Memory of the World (englisch für Gedächtnis der Welt) „zur Bewahrung des dokumentarischen Erbes der Menschheit“. Es werden mit dem Programm drei globale Ziele verfolgt: Die Sicherung des dokumentarischen Erbes vor Gedächtnisverlust und Zerstörung, die Unterstützung des universellen Zugangs zu weltweit kulturell bedeutsamen und historisch wichtigen Dokumenten und die weltweite Erhöhung des Bewusstseins über die Existenz und Bedeutung des Dokumentenerbes. Dabei geht es nicht um eine finanzielle Unterstützung zur Restaurierung des Dokumentenerbes, sondern um die internationale Auszeichnung als Anerkennung.

Die Himmelscheibe von Nebra ist eine kreisförmige Bronzeplatte mit Applikationen aus Gold, die als die älteste bisher bekannte konkrete Himmelsdarstellung gilt. Ihr Alter wird auf ca. 3.600 Jahre geschätzt. Die Himmelscheibe ist einer der bedeu-

tendsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts. Sie zeigt die weltweit älteste konkrete Darstellung astronomischer Phänomene, die wir kennen. Elemente des Tag- und Nachthimmels vermischen sich vor einem abstrakten Sternennetz. Zwischen den Horizonten erscheint ein Schiff in nächtlicher Fahrt über den Himmelozean. Es ist hier zum ersten Mal als zentrales mythisches Symbol in Europa überliefert. Die Himmelscheibe gibt uns einen Einblick in das Wissen unserer Vorfahren über den Weltenlauf und seine religiöse Deutung vor 3.600 Jahren. Der Bedeutung der Himmelscheibe von Nebra als älteste konkrete Darstellung kosmischer Phänomene trägt auch ihre Aufnahme in das UNESCO-Dokumentenerbe Rechnung, die im Juni 2013 erfolgte.



▲ Foto Juraj Lipták:
Rekonstruierte Fundlage des Hortfunds von Nebra

Die annähernd kreisrunde, geschmiedete Bronzeplatte hat einen Durchmesser von etwa 32 cm und wiegt ca. 2050 g. Ihre Dicke nimmt von innen nach außen ab, von 4,5 mm in der Mitte bis 1,7 mm am Rand. Die ursprüngliche Farbe dürfte nicht grünlich gewesen sein: Die von einer Korrosionsschicht verursachte heutige Grünfärbung ist erst durch die lange Lagerung in der Erde entstanden. Die Applikationen aus unlegiertem Goldblech sind durch die Technik der Tauschierung eingearbeitet. Ungewöhnlich für ein archäologisches Artefakt ist die Tatsache, dass an der

Scheibe in der Zeit ihrer Nutzung wahrscheinlich mehrfach Änderungen vorgenommen wurden, was anhand der Überlagerungen von Bearbeitungen rekonstruiert wurde: Anfänglich bestanden die Goldapplikationen aus 32 runden Plättchen, einer größeren, runden sowie einer sichelförmigen Platte. Sieben der kleinen Plättchen sind etwas oberhalb zwischen der runden und der sichelförmigen Platte eng gruppiert. Später wurden am linken und rechten Rand die so genannten Horizontbögen angebracht, die aus Gold anderer Herkunft bestehen, wie dessen chemische Begleitbestandteile zeigen. Um Platz für die Horizontbögen zu schaffen, wurde ein Goldplättchen auf der linken Seite etwas zur Mitte versetzt, zwei auf der rechten Seite wurden überdeckt, so dass jetzt noch 30 Plättchen zu sehen sind. Die zweite Ergänzung ist ein weiterer Bogen am unteren Rand, wiederum aus Gold anderer Herkunft. Diese so genannte Sonnenbarke ist durch zwei annähernd parallele Linien strukturiert, an ihren Außenkanten wurden feine Schraffuren in die Bronzeplatte gekerbt. Bevor die Scheibe vergraben wurde, war sie ein drittes Mal modifiziert worden: Es fehlte bereits der linke Horizontbogen und die Scheibe war am Rand mit 39 sehr regelmäßig ausgestanzten, etwa 3 mm großen, Löchern versehen. Die Rückseite der Himmelscheibe enthält keine Applikationen.

Der Fundort liegt auf dem Gipfel des 252 m hohen Mittelbergs in der Gemarkung Ziegelroda, etwa 4 km westlich der Stadt Nebra, inmitten des Ziegelrodaer Forstes. Der Ort auf dem damals vermutlich unbewaldeten Berg dürfte schon in der Jungsteinzeit genutzt worden sein, möglicherweise als Observatorium. Auf dem Bergplateau wurde in einer späteren Epoche eine ringförmige Wallanlage angelegt. Im Sommer 1999 hatten auf dem Mittelberg nahe der Kuppe Sondengänger den Bronzeschatz illegal ausgegraben. Der Fund wurde verkauft und gelangte in den folgenden Jahren in die Hände verschiedener Hehler und Händler. Im Februar 2002 stellte die Basler Polizei in enger Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt, dem Kultusministerium und dem Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt den Fund sicher. Die Originale gehören seitdem zur



▲ Foto Juraj Lipták:
Hortfund von Nebra mit Schwertern, Beilen, Meißel und Armspiralen

Schatzkammer des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle. Seit dem 23. Mai 2008 ist die Himmelscheibe in der Dauerausstellung des Landesmuseums zu sehen.

Durch die unsachgemäße Ausgrabung wurde die Himmelscheibe teilweise beschädigt. In den oberen linken Bereich wurde eine Kerbe geschlagen, wodurch sich einer der Sterne ablöste. Aus dem Vollmond wurde ein Teil des Goldes herausgerissen. Durch die lange Lagerung im Erdreich war die gesamte Scheibe stark korrodiert, auch auf den Goldblechen hafteten Korrosionen, die sich mechanisch nicht gefahrlos entfernen ließen. Der erste Hehler hatte versucht, die Scheibe durch Einweichen in Seifenlauge und anschließenden Gebrauch von Zahnbürste und Stahlwolle zu reinigen. Damit wurde die Oberfläche der Goldapplikationen zerkratzt. Einige Schäden konnten durch die sachgemäße Restaurierung im Landesmuseum wieder bereinigt werden, andere werden leider nie wieder verschwinden.



◀ Foto Gert Pie:
Luftbild der Fundstelle auf dem Mittelberg (Bildmitte), Ortschaft Wangen an der Unstrut im Hintergrund

► Fotos/Copyright: „Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt“ bzw. kurz „© LDA Sachsen-Anhalt“

MAI SUCHSEL

Finden Sie die versteckten Wörter!

Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein!



Q	E	S	W	O	H	L	S	T	A	N	D	S	G	ö	T	T	I	N	D	R	U	O	T	H
K	R	M	A	I	B	A	U	M	E	Z	Z	V	B	Q	O	D	E	F	M	U	W	V	A	U
K	D	C	N	W	X	V	V	U	L	C	A	N	U	S	K	S	R	D	J	W	J	Q	P	Y
O	B	F	E	B	B	L	U	M	E	N	M	O	N	A	T	D	D	R	V	E	O	T	E	F
W	E	N	F	R	M	N	T	K	D	D	G	S	N	O	Y	B	B	E	L	N	R	L	A	Q
E	E	I	C	F	D	U	F	M	E	R	C	U	R	I	U	S	E	T	H	H	M	G	A	K
B	R	Y	T	U	R	B	T	J	W	R	N	U	C	X	O	I	E	X	N	U	T	A	V	M
E	E	J	H	R	P	U	E	T	S	A	Z	T	C	E	J	C	R	T	Z	E	F	N	I	I
N	I	S	M	R	D	A	C	E	E	J	G	H	C	R	Y	Y	M	J	V	B	M	W	S	A
P	S	U	A	O	F	Y	R	H	R	R	V	P	L	M	I	C	A	Z	Y	L	A	O	E	V
E	A	U	I	S	S	B	H	B	T	B	T	P	A	C	C	E	R	P	X	ü	I	N	R	D
R	G	O	G	M	E	A	Z	U	E	B	L	A	R	H	Q	D	M	H	Z	H	K	N	D	W
D	E	C	L	E	E	F	V	F	O	I	A	ü	G	D	Y	H	E	C	Z	M	ä	E	B	Z
B	Z	Z	ö	R	J	A	F	K	H	Q	T	R	T	W	M	H	L	P	B	O	F	M	E	B
E	V	E	C	T	Z	Z	H	H	A	U	W	E	K	E	Q	N	A	R	D	N	E	O	E	L
E	U	L	K	A	T	Q	K	Z	W	U	K	R	R	E	U	E	D	Q	E	D	R	N	R	E
R	S	E	C	D	M	M	A	L	M	P	C	P	P	B	I	A	E	N	W	W	X	A	P	U
T	C	S	H	I	M	A	R	I	E	N	M	O	N	D	E	T	T	N	Y	F	B	T	F	E
O	A	X	E	G	F	A	E	C	S	F	H	I	M	T	I	W	B	J	A	Z	H	F	L	T
R	C	E	N	E	J	R	B	Q	E	C	V	D	E	S	H	X	E	D	R	D	P	K	A	H
T	C	L	E	R	D	B	E	E	R	B	O	W	L	E	S	H	G	U	A	E	T	N	Q	
E	R	N	J	S	L	N	B	U	T	R	H	I	M	C	D	W	Y	K	U	T	R	O	Z	R
T	N	Y	E	R	S	C	E	R	D	B	E	E	R	S	A	I	S	O	N	N	S	E	E	C
W	O	H	L	M	I	F	G	E	R	D	B	E	E	R	E	R	N	T	E	G	P	P	V	
O	R	B	J	T	C	K	W	E	R	D	B	E	E	R	K	O	N	F	I	T	ü	R	E	Y

Diese Wörter sind versteckt:

Erdbeertorte, Erdbeerernte, Erdbeerkonfitüre, Maiglöckchen, Erdbeersaison, Arbeiterbewegung, Mercurius, Vulcanus, Maia, Wonnemonat, Wohlstandsgöttin, Bleuete, Erdbeerbowle, Rosmerta, Blühmond, Erdbeerblüte, Erdbeerpflanze, Blumenmonat, Muttertag, Fruchtbarkeit, Erdbeereis, Marienmond, Maikäfer, Maibaum, Erdbeermarmelade.

AUSFLUG INS LEINE CENTER



Das Leine Center gehört für unsere Senioren bereits seit mehreren Jahren als festes Ausflugsziel mit dazu. So besuchten wir auch zur Osterzeit das Einkaufszentrum mit unseren Bewohnern. Wir suchten die ein oder andere Drogerie und einige Kleidungsgeschäfte auf.

Für jeden war etwas dabei. Außerdem bewunderten die Teilnehmenden die frühlingshafte Dekoration im Leine Center.



Doch das Shopping-Center verzeichnet seit Jahren leider einen immer stärkeren Rückgang an Geschäften. Diesen Leerstand beobachten auch unsere Bewohner. Der Rückgang der Besucher sorgte über die Jahre dafür, dass viele Geschäfte schließen mussten und man leider nicht gleich eine neue Firma findet, die ihren Standort dort aufnehmen möchte. Man versucht den Leerstand gekonnt zu kaschieren, in dem man bunte Folien auf die Türen klebt, die davon ablenken sollen, dass kein Geschäft dahinter ist. Mittlerweile gibt es nur noch ungefähr 72 Geschäfte im Center, die wir natürlich gerne mit unserer

Anwesenheit unterstützen möchten. Man kann hier trotzdem immer noch gut einkaufen; es gibt ein breites Spektrum an Geschäften: Von Lebensmittel, Mode, über Bücher, Mobilfunk und Brillen sowie Schmuck ist alles dabei. Das Leine Center hat eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und bietet genügend Parkplätze, auch für unseren großen Bus, mit dem wir immer dorthin fahren. Zu dieser Jahreszeit ist das Leine-Center immer frühlingshaft und vor allem anlässlich des Osterfestes, mit ganz viel bunten Eiern und Hasen geschmückt. Unsere Senioren freuen sich immer hierher zu kommen, einzukaufen und zu schlendern.



Am Ende gibt es immer einen Besuch im dortigen Eiscafé Venezia. Hier lassen wir unseren Einkauf Revue passieren und erholen uns von der ganzen Lauferei. Vor allem unsere Senioren sind sehr froh über eine kleine Pause. Auch dieses Mal waren alle glücklich, mitgekommen zu sein.



Das LEBENS WERK




Buddes Hof

Ihr Senioren- und
Pflegezentrum

- Hohes Maß an persönlichem Service
- Vollstationäre Pflege
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Hauseigene Küche
- Kompetente Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Lichtdurchflutete, hochwertig ausgestattete Zimmer
- Gartenanlage mit Sonnenterrasse

Sonnenkamp

IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

- Kompetente Pflege und Betreuung
- Hohes Maß an persönlichem Service
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Betreuung demenziell Erkrankter
- Hochwertig ausgestattete Zimmer
- Parkanlage mit Sonnenterrasse
- Hauseigene Küche und Friseur
- Wellnessbad
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Modernes, öffentliches Café, Mo – So von 14.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch ist Ruhetag

Ambulante Pflege

ZUHAUSE RUNDUM VERSORGT

- Teilpflege zuhause
- Intensivpflege: Alternative zum Heimaufenthalt
- Versorgung mit Mahlzeiten
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- 24 Stunden Notrufbereitschaft
- Betreuung rund um einen Krankenhausaufenthalt
- Serviceleistungen rund um die Wohnung
- Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Hilfestellung bei formellen Angelegenheiten
- IWG Wundtherapie Stützpunkt

Bockmühlenstr. 6 · 31185 Söhlde
Telefon: 05129 97 150

Am Sonnenkamp 79-81 · 31157 Sarstedt
Telefon: 05066 90 48 90

Osterstr. 33 · 31134 Hildesheim
Telefon: 05121 133 783

info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de